

Der Ausschuss bittet, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, weil die Stadtbürgerschaft keine Möglichkeit sieht, der Eingabe zu entsprechen:

Eingabe Nr.: S 19/19

Gegenstand:

Genehmigung von Feuerwerken

Begründung:

Die Petentin beschwert sich über die Vielzahl der privaten Feuerwerke. Dadurch würden Menschen und Tiere insbesondere nachts beeinträchtigt. Sie fordert eine Beschränkung durch das Gewerbeaufsichtsamt. Die Petition wird von fünf Mitzeichnerinnen und Mitzeichnern unterstützt.

Der Ausschuss hat zu dem Anliegen der Petentin eine Stellungnahme der Senatorin für Wissenschaft Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr eingeholt. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung wie folgt dar: Nach dem Sprengstoffgesetz gibt es für die Zulässigkeit eines Feuerwerks zwei Möglichkeiten, nämlich einerseits die Genehmigung durch das Gewerbeaufsichtsamt und andererseits das Abbrennen eines Feuerwerks von Erlaubnis- oder Befähigungsscheininhabern. Letztere sind Personen, die über eine dauerhafte Genehmigung verfügen und das Feuerwerken lediglich noch anzeigen müssen. Eine strengere Genehmigungspraxis durch das Gewerbeaufsichtsamt in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass die Anzahl der genehmigten Feuerwerke gesunken ist und die Anzahl der von Genehmigungsinhabern abgebrannten Feuerwerke zugenommen hat. Es besteht daher die Vermutung, dass Privatpersonen verstärkt auf gewerbliche Dienstleister zurückgreifen. Auf die Anzahl der Feuerwerke von Erlaubnisinhabern kann das Gewerbeaufsichtsamt kein Einfluss nehmen. Es versucht aber über Gespräche auf eine sozialverträgliche Praxis hinzuwirken. Zudem unterliegt das Sprengstoffrecht einer Überarbeitung.